

# Untersuchungsbericht

3X019-10  
Mai 2010

Der Untersuchungsbericht wurde gemäß § 18 FIUUG summarisch abgeschlossen, d.h. ausschließlich mit Darstellung der Fakten.

## Identifikation

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	22. März 2010
Ort:	Bad Hersfeld
Luftfahrzeug:	Motorsegler
Hersteller / Muster:	Valentin Flugzeugbau GmbH / Taifun 17E
Personenschaden:	zwei Personen leicht verletzt
Sachschaden:	Luftfahrzeug schwer beschädigt
Drittschaden:	Flurschaden
Informationsquelle:	Untersuchung durch BFU

## Sachverhalt

### Ereignisse und Flugverlauf

Am Unfalltag plante der Pilot einen Flug von Nordhorn-Lingen nach Mainbullau, um dort in einem Luftfahrttechnischen Betrieb die Jahresnachprüfung abzunehmen zu lassen. Der Luftfahrzeugführer gab an, eine Vorflugkontrolle durchgeführt zu haben. Zu diesem Zweck habe er auch die Motorverkleidung entfernt und eine Sichtkontrolle durchgeführt. Danach wurde der Motorsegler voll getankt.

Nach Angaben des Piloten verlief der Flug bis auf Höhe von Bad Hersfeld ohne Probleme. Gegen 11:30 Uhr<sup>1</sup> kam es nach Aussagen des Piloten und des Fluggastes zu einem Leistungsverlust des Triebwerks und kurze Zeit später zur Rauchentwicklung. Es traten Kühlmittel und Öl aus dem Motor aus und bedeckten Teile der Cockpithaube. Der Pilot entschloss sich zu einer Notlandung auf einem Acker in der Nähe der Ortschaft Bad Hersfeld-Heenes. Im Anflug auf das Landefeld kam es zu einem Triebwerksbrand mit einer Sichtbehinderung im Cockpit. Bei der anschließenden Landung auf dem Acker brach das Fahrwerk.

Der Brand wurde mithilfe von zwei Anwohnern gelöscht.

---

<sup>1</sup> Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit

## Angaben zu Personen

Der 72-jährige verantwortliche Luftfahrzeugführer war seit 1962 im Besitz eines Luftfahrerscheines für Segelflugzeugführer (PPL (C)) mit den Berechtigungen für Segelflugzeuge, Segelflugzeuge mit Hilfsantrieb und Reisemotorsegler.

Seine Gesamtflugzeit betrug 2 237 Stunden und 2 002 Starts. In den letzten 90 Tagen hatte er 2:26 Stunden und vier Starts absolviert.

Der Pilot war im Besitz eines flugmedizinischen Tauglichkeitszeugnisses Klasse 2, gültig bis 22.05.2010.

## Angaben zum Luftfahrzeug

Die Valentin Taifun 17E ist ein in Kunststoffbauweise hergestellter Reisemotorsegler mit zwei nebeneinander angeordneten Sitzen und einem T-Leitwerk.

Muster:	Taifun 17E
Werknummer:	1007
Baujahr:	1983
MTOW:	820 kg
Triebwerk:	Limbach L 2400 EF
Baujahr	1999
Betriebszeit	344 h

Die Gesamtbetriebszeit des Luftfahrzeuges betrug zum Unfallzeitpunkt 1 251 Stunden.

Die letzte Jahresnachprüfung fand am 31.03.2009 statt.

Der Motorsegler war in Deutschland zum Verkehr zugelassen. Der technischen Dokumentation entsprechend wurde das Luftfahrzeug regelmäßig in einem Luftfahrttechnischen Betrieb (LTB) gewartet.

## Meteorologische Informationen

Zum Unfallzeitpunkt herrschten im Bereich der Unfallstelle Sichtflugwetterbedingungen (VMC).

## Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Die Unfallstelle befand sich auf einem Acker nördlich des Ortsteils Bad Hersfeld-Heenes.

Am Luftfahrzeug waren die obere und untere Motorcowling verbrannt. Der Brandspant sowie die Cockpitfrontscheibe im Bereich der Lüftung wiesen Brandspuren auf.

Die untere Rumpfschale war ab Höhe des Brandschotts bis zur mittleren Flügeltiefe eingedrückt.

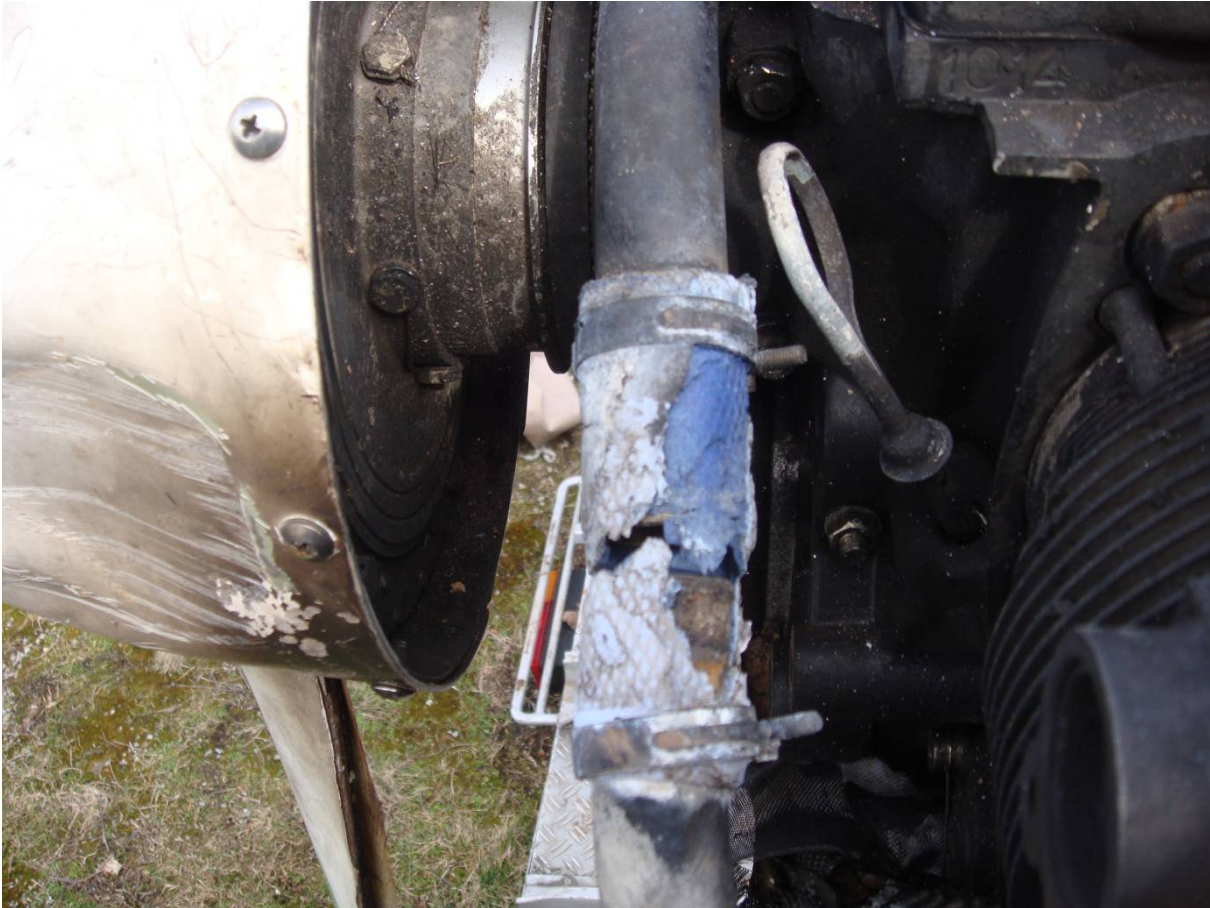
Das Bugfahrwerk war zerstört.

Das linke Flügelmittelstück war im Fahrwerksbereich delaminiert und der Fahrwerkskasten gebrochen. Das linke Fahrwerk war abgebrochen.

Die rechte Tragfläche war im Bereich des Fahrwerkskastens delaminiert und der Fahrwerkskasten gebrochen. Das rechte Fahrwerk war nach hinten geknickt.

Das Triebwerk mit Anbauteilen sowie der Triebwerksträger wiesen Brandschäden auf. Ein Propellerblatt war an der Hinterkante aufgeplatzt.

Bei der Untersuchung des Wracks wurden Bissspuren an den Kühlmittelschläuchen und Benzinleitungen gefunden. Im Inneren des Motorseglers befanden sich Reste eines Tiernestes und Futtermittelreste.



Bisspuren am Kühlwasserschlauch

Foto: BFU



Futterreste eines Tieres im Inneren des Motorseglers

Foto: BFU

#### Brand

Im Flug entstand ein Triebwerksbrand, der nach der Landung gelöscht wurde.

Untersuchungsführer Knoll  
Mitwirkung Apel